

## Staffelbach will weiter kämpfen

Staffelbach - Ende vergangenen Jahres fand im Rathaus Oberhaid eine Aussprache zwischen Mitgliedern der „Bürgeraktion gegen die Tank- und Rastanlage Staffelbach“, Vertretern der Autobahndirektion Nord, des Gemeinderates Oberhaid und des Bayerischen Bauernverbandes statt. Das Ergebnis dieser Zusammenkunft stand nunmehr im Mittelpunkt einer Sitzung der Bürgeraktion.

Als „enttäuschend und niederschmetternd“ wurde dabei das Resultat jener Aussprache bezeichnet. Gleichgültig, welche sachlichen Argumente vorgebracht worden waren, sie seien von der Autobahndirektion als „Ansichtssache“ bzw. „vernachlässigbar“ bezeichnet worden. Alternative Vorschläge hinsichtlich des Standortes bzw. die Einbeziehung der bestehenden Autohöfe in die Bedarfsplanungen wurden als indiskutabel verworfen. Die Vertreter der Autobahndirektion beriefen sich auf ihren nicht näher spezifizierten gesetzlichen Auftrag, der jede Alternative ausschließe. Auch die inzwischen eingegangenen Antwortschreiben der regionalen Politiker und der zuständigen Ministerien wurden diskutiert. Enttäuscht zeigten sich die Mitglieder, dass aus dem Bundesverkehrsministerium keine Antwort gekommen war.

„Staffelbach wird nicht aufgeben“, waren sich die Versammlungsteilnehmer einig. Zunächst sollen weitere Politiker zu einer Ortsbesichtigung eingeladen werden. Im Februar werden Bayerns Innenminister Herrmann die Unterschriftenlisten gegen die Tank- und Rastanlage übergeben. Bürgermeister Harald Krug versprach weiterhin die Unterstützung der Gemeinde.

Quelle: Fränkischer Tag, 30.01.2008